

# Editorial

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Rosa : die Zeitschrift für Geschlechterforschung**

Band (Jahr): - **(2003)**

Heft 27

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**P**auline C. ist erst 16-jährig als sie von ihrer Cousine mit dem Versprechen in die Schweiz gelockt wird, hier die Schule besuchen zu dürfen. Kaum ist sie in der Schweiz, wird sie von ihrer Cousine zur Prostitution gezwungen. Ein trauriges, von Katja Schurter beschriebenes Schicksal, das nicht alleine steht. Haushalt, Ehe und Sexgewerbe sind oft die einzigen Bereiche, in denen Migrantinnen bei uns Möglichkeiten finden, einer Tätigkeit nachzugehen. Das Fraueninformationszentrum für Frauen aus Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa (FIZ) kämpft hier für bessere Lebensbedingungen und klärt die Öffentlichkeit über Frauenhandel und Migration auf. Der Hauptartikel zeigt die Stossrichtung der vorliegenden ROSA 27: Das Thema Prostitution soll nicht nur wissenschaftlich-kühl aufgearbeitet werden, sondern einen Einblick in Alltag und Leben von Frauen und Männern bieten, die im, resp. um das Sexgewerbe arbeiten.

ROSA-Redaktorin Christina Rickli verliess den universitären Elfenbeinturm, um sich mit Susan Lustenberger, der Hauptverantwortlichen des Frauenbuses Flora Dora – einer Anlaufstelle für Drogen konsumierende Frauen – zu unterhalten. Das Gespräch liefert einen Rückblick über die Zürcher Drogenpolitik der 80er- und 90er-Jahre und ihre Auswirkungen auf die Gassenarbeit. Über die spezifischen Probleme männlicher Sexarbeit schreibt René Akeret, Projektleiter von Male Sex Work (MSW) der Aids-Hilfe Schweiz.

Dass Menschenhandel und Prostitution alles andere als ein modernes Phänomen sind, weiss Natalie Avanzino. In ihrem Aufsatz berichtet sie über die Zürcher Kupplerin Louise Frick, die sich im Sexgewerbe um 1900 eine goldene Nase verdiente. Avanzinos Recherchen fanden Eingang in das Ausstellungsprojekt «*Wertes Fräulein, was kosten Sie?*» *Prostitution in Zürich 1875 - 1925*, welches im Februar 2004 im Museum Bären-gasse eröffnet wird. Im Interview erzählen uns Natalie Avanzino und Sabine Jenzer über ihre Erfahrungen, die sie bei der Projekt-Arbeit sammeln konnten. Zum letzten Mal das letzte Wort zum Thema hat Marianne Weissberg. Wir bedanken uns für die Zusammenarbeit und die scharfzüngigen Texte.

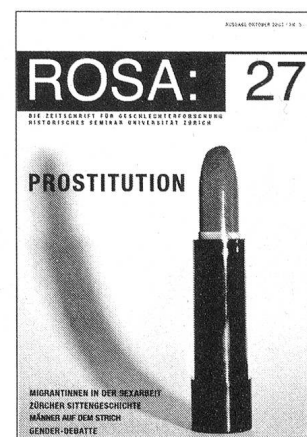
Scharfsinnige Beobachtungen und Erklärungen aus der Perspektive feministischer Friedenspolitik liefert uns Yvonne Joos im Tagungsbericht über die vom cfd organisierte internationale FrauenFriedens-Konferenz.

In den Bereich Gender und Medien dringen Martina Leonarz, Assistentin am Institut für Publizistikwissenschaft und Medienforschung, und unsere Berichterstatte-rin S. ein, indem sie einerseits Einblick gewähren in die (teils tristen) Lehrveranstaltungen, andererseits in die (nicht weniger tristen) Geschlechterrepräsentationen in den Medien. Den langen Weg zur rechtlichen Gleichstellung von Frau und Mann, die im Gleichstellungsartikel von 1981 verankert wurde, zeichnet Silke Hägi nach.

Heute ist die Diskriminierung der Frauen indes noch nicht beseitigt – steckt der Feminismus in einer Krise? Wie weiter? Die kontroverse Geschlechter-Debatte hat ROSA-Redaktorin Anja Suter aufgearbeitet. Und: Kaum zu glauben, aber wahr: Gleich drei Frauen werden am HS Prof! ROSA freut sich und heisst die Neuen herzlich willkommen!

Nur ungern verabschiedet sich das Team von der Redaktorin Regina Scherrer Käslin. Glücklicherweise konnten wir sie als neue Kolumnistin gewinnen und somit bleibt ihr Engagement der ROSA noch für eine Weile erhalten – schön!

Gruss, ROSA



Titelbild: Regula Füglistaler und Monique Brunner

#### REDAKTION:

Katharina Brandenberger (kb), Christina Rickli (cri), Regina Scherrer Käslin (ras), Caroline Senn (car), Anja Suter (anj), Christa Wirth (chw)

#### GRAPHISCHE GESTALTUNG:

Konzeption: Lena Claudia Huber  
Layout: ROSA-Redaktion  
Titelbild: Regula Füglistaler und Monique Brunner

#### AUFLAGE:

400 Exemplare

#### KONTAKTADRESSE:

ROSA  
Zeitschrift für Geschlechterforschung  
Historisches Seminar  
Karl-Schmid-Str.4  
8006 Zürich  
E-Mail: rosa@access.unizh.ch

Für Nachdrucke von in der Rosa publizierten Artikeln ist die Redaktion zu kontaktieren. Die Ansichten der einzelnen AutorInnen entsprechen nicht unbedingt denjenigen der RedaktorInnen.